

Inhalt

Vorwort zur deutschen Ausgabe	5
Vorwort des Verfassers	15
ERSTES KAPITEL:	
DIE NEUE ORIENTIERUNG DER FUNDAMENTAL-THEOLOGIE	21
I. <i>Von der Apologetik zur Fundamentaltheologie</i>	24
1. Kurzer historischer Rückblick	24
2. Der Entwurf einer Apologetik als objektiver Wissens- schaft	25
3. Das Scheitern der Apologetik als objektiver Wissens- schaft	27
4. Die menschliche Glaubwürdigkeit des Christen- tums	31
II. <i>Die anthropozentrische Ausrichtung der Fundamental-theologie</i>	33
1. Die funktionale Orientierung der Theologie	33
2. Anthropozentrische Ausrichtung und transzen- tale Problematik	35
3. Fundamentaltheologie und dogmatische Theologie	38
III. <i>Die „Zukunft“ als Horizont der Fundamentaltheologie</i>	40
1. Eine zu individualistische Auffassung des Menschen	43

2. Die Fundamentaltheologie als „politische Theologie“	44
3. Fundamentaltheologie und Grenzprobleme	46
ZWEITES KAPITEL:	
DIE DOGMATISCHE THEOLOGIE IM ZEITALTER DER HERMENEUTIK	49
<i>I. Die gegenwärtige Misere der dogmatischen Theologie</i>	50
1. Das Phänomen der Säkularisierung	50
2. Die epistemologische Unsicherheit der dogmatischen Theologie	51
3. Der Bruch zwischen „reden“ und „handeln“	53
<i>II. Die charakteristischen Merkmale der zeitgenössischen Theologie</i>	56
1. Eine nicht-metaphysische Theologie	56
2. Eine nicht-autoritäre Theologie	60
3. Eine hermeneutische Theologie	64
<i>III. Die hermeneutische Dimension der Theologie und ihre methodologischen Konsequenzen für die dogmatische Theologie</i>	69
1. Dogma und Schrift	69
2. Positive Theologie und spekulative Theologie	70
3. Biblische Theologie und dogmatische Theologie	71
<i>IV. Schlußfolgerung</i>	73
DRITTES KAPITEL:	
SINN UND UN-SINN EINER NICHTMETAPHYSISCHEN THEOLOGIE	75
<i>I. Die Krise des Redens über Gott</i>	76
<i>II. Die Kritik der „Onto-theo-logie“</i>	80
<i>III. Die Kritik an der Verobjektivierung Gottes</i>	84
<i>IV. Die Theologie der Zukunft als nichtmetaphysische Theologie</i>	87

VIERTES KAPITEL: VON DEN THEOLOGIEN DES WORTES ZUR THEOLOGIE DER GESCHICHTE	93
<i>I. Die hermeneutische Frage</i>	94
<i>II. Die Grenze der Theologien des Wortes</i>	97
<i>III. Hermeneutik und Geschichte</i>	99
<i>IV. Die Universalgeschichte als hermeneutisches Prinzip</i> . .	104
<i>V. Auslegung oder Umgestaltung der Geschichte?</i>	109
FÜNTES KAPITEL: DIE POLITISCHE DIMENSION DER CHRISTLICHEN HOFFNUNG	115
<i>I. Die Theologie der Hoffnung von J. Moltmann</i>	117
1. Die Zukunft als zentrales Thema des Christentums	117
2. Der Gott „vor uns“	119
3. Die Zukunft Jesu Christi	120
4. Exodusgemeinde	122
<i>II. Die „politische“ Theologie von J. B. Metz</i>	124
1. Ein Programm der „Entprivatisierung“	127
2. Kirche als „Ort der Freiheit“	128
3. Die kritische Kraft der christlichen Hoffnung	131
<i>III. Zusammenfassung: Die Zukunft des Christentums</i> . .	132
SECHSTES KAPITEL: DIE AUFERSTEHUNG CHRISTI: ZENTRUM DER CHRIST- LICHEN THEOLOGIE	137
<i>I. Die Auferstehung als Ereignis und als Sprache</i>	139
<i>II. Die Auferstehung Jesu als Offenbarung Gottes</i>	143
<i>III. Die Auferstehung und der Sinn der Geschichte</i>	146
<i>IV. Die Theologie der Auferstehung als Theologie der Hoffnung</i>	149